

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein- schließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Wöchentlichen Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Briefträger und am Zeitungshändler der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus- schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Petitzeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Melame-Petitzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag

8

Januar

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. Jede Nach- laßbewilligung wird hinwiegend bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Annahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis bald 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tünlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 6 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Pb. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Die Schlacht in Ostgalizien.
50000 Mann russische Verluste
Der Vormarsch auf Berane.

Wien, 7. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich.
wird verlautbart: 7. Januar 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag verlief im Nordosten verhältnismäßig ruhig. Nur am Star kam es vorübergehend zu Kämp- fen. Der Feind besetzte einen Kirchhof nördlich von Czart- orts, wurde aber von österreichischer Landwehr bald vertrieben.

Heute früh eröffnete der Gegner wieder seine Angriffe in Ostgalizien. Türkistanische Schützen brachen vor Tages- anbruch gegen unsere Linien nördlich von Buczacj vor und drangen in einem schmalen Frontstück in unsere Grä- ben ein. Die Honved-Infanterie-Regimenter Nr. 16 und 24 warfen den Feind in raschem Gegenangriff wieder hinaus. Es wurden zahlreiche Gefangene und drei Maschinen- gewehre erbeutet.

Wie aus Gefangenenausagen übereinstimmend hervor- geht, ist vor den letzten Angriffen gegen die Armee- Pflanz-Battin der russischen Mannschaft überall mitge- teilt worden, daß eine große Durchbruchschlacht bevorstehe, die die russische Heere wieder in die Karpathen führen werde. Zuverlässigen Schätzungen zufolge betragen die Verluste des Feindes in den Neujahrskämpfen an der bessarabischen Grenze und an der Strypa mindestens 50000 Mann.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschützschüsse dauerten an vielen Stellen der Front fort und wurden im Gebiete des Col di Lana, bei Feltich, am Görzer Brückenkopf und im Abschnitt der Hoch- fläche von Doberdo zeitweise ziemlich lebhaft.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Truppen des Generals von Roedek haben die Montenegriner bei Mostovac am Tara-Fluss, bei Godula nördlich von Berane und aus den Stellungen westlich von Rozaj und halben Weges zwischen Jpek und Plav nach heftigen Kämpfen geworfen. Unsere Spitzen sind 10 Kilometer von Berane entfernt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Das englische Unterhaus nimmt die Einführung der Wehrpflicht mit 403 gegen 105 Stimmen an.

London, 7. Jan. Meldung des Reuterschen Bureaus. Im Unterhause wurde die Debatte über die Dienstpflichts- bill vor überfülltem Hause fortgesetzt. Der unabhängige Sozialist Obrien und der Kanzler des Herzogtums Man- chester traten dafür ein, ebenso die Liberalen Robertson und Card. Balfour sagte, daß der Gesetzentwurf eine Angelegenheit von größter Bedeutung und eine Ehren- sache sei. Der Gesetzentwurf entspreche dem Freiwilligen- system. Wir haben mehr getan als unsere Feinde und unsere Freunde und selbst als wir selber für möglich ge- halten hätten, und die Beratung hat gezeigt, daß das Haus bezüglich seiner Auffassung über die Fortsetzung des Krieges keineswegs verschiedener Meinung ist.

Der Gesetzentwurf wurde in erster Lesung mit 403 gegen 105 Stimmen angenommen. Das Resultat der Abstimmung wurde mit lautem Jubel aufgenommen, denn die Minderheit, die zum größten Teil aus irischen Natio- nalisten bestand, war kleiner als man erwartete.

Trennung der Arbeiterpartei von der Koalitionsregierung.

London, 7. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Nach der Arbeiterkonferenz wurde im Unterhause eine Versammlung des ausführen- den Ausschusses der Arbeiterpartei und der parlamen- tarischen Vertreter der Arbeiterpartei abgehalten, in der beschlossen wurde, daß die Arbeiterpartei sich von der Koalitionsregierung trennen solle.

Neue Wolken am politischen Himmel.

London, 7. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau teilt mit, der politische Himmel sei in- folge des Ausganges der Arbeiterkonferenz und der an- sehnlichen Minderheit, die im Unterhaus gegen die Mil- lardienbill gestimmt hätte, neuerdings bewölkt. „Daily Graphic“ glaubt, daß es möglicherweise bald zur Auf- lösung des Parlaments kommen werde.

Rücktritt der Arbeiterminister.

London, 7. Jan. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg. Indir., zeisl. Frkf.) Die Reden der Arbeiterführer in der gestern Nachmittag fortgesetzten Konferenz über das Wehrpflicht- gesetz waren größtenteils im gemäßigten Ton gehalten. Sie wurden zu wiederholten Malen durch Ausbrüche der Unversöhnlichen unterbrochen. Die Unterbrechungen er- reichten ihren Höhepunkt, als Minister Henderson sagte, er werde sich nicht dem Gesetzentwurf widersetzen.

Haag, 7. Jan. Reuter meldet offiziell aus London: Henderson, Brace und Roberts, die Arbeitermitglieder des Ministeriums und Anhänger der Dienstpflicht, sind zurück- getreten.

Zum Gewaltakt in Salonik.
Die Freilassung der Konsuln.

Mailand, 7. Jan. (Nichtamtlich.) Meldung der Agenzia Stefani. Das „Giornale d'Italia“ meldet aus Athen: Die Gesandten des Bivverbandes haben der griechischen Regierung mitgeteilt, daß die in Salonik ver- hafteten Konsuln in Freiheit gesetzt worden seien. Ueber das Wo und Wie der Freilassung sagt diese wenig ach- tungsvolle Antwort nichts. (D. Red.)

Ein neuer bayerischer Kriegsorden.

München, 7. Jan. In einer heute früh erschienenen Extraausgabe der „Bayerischen Staatszeitung“ wird die zum Geburtstag des Königs erfolgte Stiftung eines König Ludwig Kreuzes für Kriegsverdienste in der Hei- mat bekannt gegeben. Die Auszeichnung besteht in einem schwarzen Kreuz aus Bronze, das im Ovalmittelfeld das von Professor Blecker modellierte Bild des Königs zeigt. Das Kreuz wird ohne Unterschied des Ranges und Standes nur in einer Klasse verliehen. In der umfangreichen Liste der damit Bedachten sind die Kön- igin und die Prinzessinnen, Hof-, Staats- und kirchliche Würdenträger, Staats- und Gemeindebeamte, Gelehrte, Künstler, Bedienstete und Arbeiter, darunter auch zahl- reiche Frauen, wie auch Angehörige sozialdemokratischer Gewerkschaften aufgeführt. Außerdem wird ein Erlaß über die Niederschlagung von Straßensystemen gegen Kriegsteilnehmer bekannt gegeben.

Die neuen Steuerzuschläge in Preußen.

Berlin, 7. Jan. Wie die „Berliner Politischen Nach- richten“ mitteilen, sollen die neuen Steuerzuschläge von rund 100 Millionen, die in Preußen im nächsten Finanz- jahre auf die Vermögen und die Einkommen über 1200 Mark erhöht werden sollen, zur Deckung des Fehlbetrages dienen, den das Etatsjahr 1914 in Höhe von 116 Mil- lionen aufweist. Dieser Kriegszuschlag würde mit dem ersten Friedenssetzt wieder außer Kraft treten.

Letzte Nachrichten.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 8. Jan. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstätigkeit wurde auf dem größten Teile der Front durch die Witterung ungünstig beeinflusst.

Südlich des Hartmannsweilerkopfes wurde den Franzosen durch einen überraschenden Vorstoß ein Grabenstück entrissen. Ueber 60 Jäger fielen ge- fangen in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz
und

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 8. Jan. In der gestrigen Sitzung der städt. Wirtschaftskommission wurde mit Recht auf die Not- wendigkeit hingewiesen, den Kleingartenbetrieb in dem bevorstehenden Frühjahr noch weiter auszudehnen und diese Bestrebungen von der Stadt nach Möglichkeit zu unterstützen. Hierfür sprechen folgende Gründe:

1. Die Anlage von Kleingärten erleichtert die Nahrungs- mittelversorgung, denn jede Familie, die einen Kleingarten unterhält, hat in ihm eine wesentliche Hül- fe bei der Ernährung; auch ist bei einer größeren Ent- wicklung des Kleingartenwesens ein gewisser Druck auf die Nahrungsmittelpreise zu erwarten.
2. Die Gesundheit wird durch die wohlthuende Beschäf- tigung mit dem Gartenbau in der frischen Luft und der freien Natur günstig beeinflusst.
3. Auch für die gesundheitliche Förderung und wirt- schaftliche Fürsorge für die Kriegsbeschädigten vermag die Schaffung von Kleingärten einen beträchtlichen Beitrag zu liefern. Aus verschiedenen Lazaretten wird berichtet, daß sich die Kriegsverletzten mit großem Eifer im Gartenbau betätigen.
4. Die nutzbringende Verwertung brachliegender Grund- stücke in Interesse der Kleingartenbetriebe erhöht das Volksvermögen, weil hierdurch immer mehr Land einer nutzbringenden Bestellung zugeführt wird.

Es ist zu hoffen, daß diese Anregung um so leichter Gehör findet, als sich der hiesige Obst- und Gartenbau- verein in dankenswerter Weise wiederum bereit erklärt hat, bei der Anlage und Unterhaltung von Kleingärten mit seinem sachverständigen Rat zur Seite zu stehen.

* Fischbach, 8. Jan. Morgen Abend 8 Uhr findet im Saale zum Schützenhof bei Rausch die Einführungsfeier der Gemeindefeuerwehr für Fischbach statt. Alle Einwohner von Fischbach sind hierzu freundlichst eingeladen.

Höchst, 8. Jan. Ueber das gestern hier ausgebrochene Großfeuer wird weiter gemeldet: Das abgebrannte Ge- bäude ist als Fachhof allgemein bekannt, es bildete den Seitenflügel des Bolongaropalastes nach der Nord zu. Dieser historische und vor allem architektonisch wertvolle Palast war im höchsten Grade bedroht. Es gelang je- doch den vereinten Wehren, mit Unterstützung unserer Garnison, das Feuer trotz des herrschenden Windes, auf seinen Herd zu beschränken und das Vordergebäude zu retten, in dessen unteren Räumen sich das bekannte Kaffee Bolongaro befindet.

Voraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Synoptischen Vereins.
Sonntag, 9. Januar: Wechselnd bewölkt, meist trocken, etwas kälter.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 9 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 3 Grad, heutigen Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 4 Grad.

Bekanntmachung

über die
Festsetzung von Preisen für Süßwasserfische.
Vom 5. Dezember 1915.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) wird über die Regelung der Preise für Süßwasserfische folgendes bestimmt:

Beim Verkaufe von Süßwasserfischen im Großhandel am Berliner Markte dürfen für 50 Kilogramm Reingewicht einschließlich Verpackung folgende Preise nicht überschritten werden. (Grundpreise):

bei Karpfen	105 M.
bei Schleien	125 "
bei Hechten	110 "
bei Bleien oder Brachsen von 1	

Kilogramm und darüber	80 "
unter 1 Kilogramm	60 "
bei Blöhen und Kottaugen von 0,5	
Kilogramm und darüber	60 "
unter 0,5 Kilogramm	50 "

In soweit für Süßwasserfische gemäß § 4 der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) Höchstpreise für die Abgabe im Kleinhandel an den Verbraucher festgesetzt werden, dürfen sie für 0,5 Kilogramm folgende Sätze nicht übersteigen:

bei Karpfen	1.30 M.
bei Schleien	1.50 "
bei Hechten	1.25 "
bei Bleien oder Brachsen von 1	
Kilogramm und darüber	1.00 "
unter 1 Kilogramm	0.75 "

bei Blöhen und Kottaugen von
0,5 Kilogramm und darüber 0.75 "
unter 0,5 Kilogramm 0.65 "
Bei abweichender Anordnung der Grundpreise gemäß § 3 der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) tritt eine entsprechende Änderung dieser Sätze ein.

Die unter I und II festgesetzten Sätze ermäßigen sich bei Fischen in totem Zustand um 20 vom Hundert.

Diese Bestimmung tritt mit dem 13. Dezember 1915 in Kraft.

Berlin, den 5. Dezember 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Königstein hat circa 70 Zentner gutes Wiesenheu zu verkaufen. Angebote sind bis zum Montag, den 10. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Montag, den 10. Januar 1916, vormittags 11 Uhr, im Zimmer 2 des Rathauses.
Königstein, den 4. Januar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Bestellungen auf Futtermittel (Futterzucker, Häfelmelasse, Torfmelasse u. s. w.) werden bis Dienstag, den 11. d. Mts., vormittags 11 Uhr, Rathaus, Zimmer Nr. 3, entgegen genommen.
Königstein i. T., den 8. Januar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 § 150 Ziffer 4 wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung derjenigen Gewerbeunternehmer erfolgen, die den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.
Königstein i. T., den 4. Januar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Todes- Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Eva Kunz**, geb. Müller,

heute im Alter von 40 Jahren nach langem, schweren Leiden, gestärkt durch die hl. Sakramente, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Kunz und Kinder.

Kelkheim, den 7. Januar 1916.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 9. Januar, vormittags 11 Uhr.

Inventur-Ausverkauf 10% Rabatt

bietet der bekannte

Brüsseler Pelzwarenfabrikant

trotz des grossen Aufschlages auf alle seine Pelzwaren, wie

Skunkse, Alaska-Füchse
blau Schakal, Wolf
Skunks-Opossum etc.

Pelz-Haus
Heymann

Kaiserstraße 41

Frankfurt a. M.

Brüssel.

S. Kiefe

Kaiserstrasse 9 im Hause Helcke & Simonis.
FRANKFURT AM MAIN.

Mein

Jahres-Ausverkauf

bietet ausserordentlich ermässigte
Preise, teils unter Selbstkosten, in

Kleider (für Straße und Gesellschaft)
von Mk. 30.— an

Blusen von Mk. 3.50 an

Mäntel von Mk. 29.— an

Morgen-Röcke von Mk. 8.— an

Gutbürgerlichem Publikum ist Gelegenheit geboten,
zu ausserordentlich billigen Preisen, bestverarbeitete
aus guten Stoffen hergestellte Sachen unter Preis
zu kaufen.

Ein abgelegter, aber fast neuer

BALKON

in Schiebefeuster, fern eingebraucht.

● ● **HERD** ● ●
ohne Kupferkessel zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Wohnung zu vermieten
in **Mammolshain**.

2 gr. Zimmer, Küche, part., 1 Manf.
Keller, Stall, Rem. u. Stf. Garten
Nr. 180 v. Jahr. Näb. Geschäftsh.

Zu freier, guter Lage wird eine
unmöblierte Wohnung
von 3-5 Zimmer gesucht.
Schriftliche Angebote unter A 20
an die Geschäftsstelle d. Z. erbeten.

Wo

Ist Villa, Landhaus mit Garten oder Ob-
jekt 1. Geflügelzucht, Obstanlage ferner
1 od. 2 Familienhaus mit Garten od.
Geschäft zu verkaufen. Angeb. a. Georg
Gelsenhof, Postlagernd, Königstein i. C.

Trauer-Drucksachen

reich durch Druckerei Kleinböhl.

Schützt
die Feldgrauen

durch die seit 25 Jahren bestverarbeiteten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit 3 Tannen

Millionen gebrauchen sie
wegen

Husten

Reiserkeit, Verschleimung, Ka-
tarh, schmerzenden Hals, Keuch-
husten, sowie als Vorbeugung
gegen Erkältungen, daher hoch-
willkommen jedem Krieger!

6 100 net. begl. Jengnisse von
Kriegern und Weibern
verbürgen den sicheren Erfolg

Bafet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Ariegspackung 15 Pfg., fein Porto.
Zu haben in Apotheken sowie bei
Georg M. Ohlenstäger in
Königstein. Ph. Butzer, Haupt-
strasse 30 in Neuenhain. Erich
Reichard, Apotheke in Gppftein.

Maschinenbauschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt
Spezialabteilung für Elektrotechnik
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Das Büro

Karl Robert Cangelwiesche

sucht für Mitte Januar oder
später ein gut erzogenes, an
Ordnung gewöhntes

junges Mädchen

für

leichte Kontorarbeiten.

Selbstgeschriebene Anerbieten
mit der Post erbeten. Persönliche
Vorstellung erst nach ausdrück-
licher Aufforderung. Ohne eine
solche werden Besuche in dieser
Sache nicht angenommen. Die
Stellung wäre bei befriedigen-
den Leistungen dauernd, könnte
aber gegebenen Falls auch als
Halbtagsstellung besetzt werden.

Nachlässig

behandeln Sie Ihre Kopfhaut, während
Sie Ihr Gesicht täglich waschen. Durch
regelmäßige Kopfwäsche — wenigstens ein-
mal in der Woche — mit dem bekannten
Schwarzkopf-Shampoo (Paket
20 Pf.) erhalten Sie Ihr Haar gesund und
kräftig. Kopfschuppen verschwinden, Haar-
ausfall wird verhütet. Seidenartiger Glanz
und üppige Fülle Ihres Haares werden Sie
erfreuen. Gegen vorzeitiges Ergrauen, zur
Kräftigung des lauwachsenden, auch
zur Verhütung der Friatur nach
der Kopfwäsche, behandle man
regelmäßig Kopfhaut und Haare
mit „**Peruyd-Emulsion**“.
Flasche M. 1.50. Probeflasche
60 Pfennig.
Erschließlich in Apotheken, Drogerien,
Parfümerie- und Friseur-Geschäften.